Markus Lanz trifft Dirk Steffens – Postfaktiker unter sich

geschrieben von Admin | 20. April 2017

Bei Markus Lanz, dem beliebten Seicht- und Dauertalker des ZDF- darf man nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen. Schon gar nicht, wenn er– was er immer tut- beim Talken sorgsam im politisch korrekten Mainstream bleibt. Und man kann von ihm eigentlich auch nicht verlangen, dass er bei jeder Hochzeit, auf der er tanzt, alle Gäste und die Brautpaare kennt. Denn fast jeden Tag tanzt er auf einer anderen Hochzeit. Doch leider tut er so, als ob er alle kennte und will dazu noch seinen Gästen und Zuschauern immer aufs Neue weismachen, dass man mit ihm – egal bei welchem Thema- auf Augenhöhe fachsimpeln könne.

Video nicht mehr verfügbar

Videoausschnitt aus der ZDF Sendung vom 21.2.17 Markus Lanz im Gespräch mit Dirk Steffens über Klimawandel, Trump und AfD. Mit Dank an FMDsTVChannel ***Falls gesperrt: Nur oben den Videotitel (weiße Buchstaben), oder das unterstrichene ‚Auf YouTube ansehen' im Videofenster, anklicken und dann kann man sich das Video bei YouTube ansehen.***

> ***Anmerkung 21.4.17 9:10 Uhr:*** *Gestern gegen 13:00 Uhr hatte ich Dirk Steffens auf seiner FB-Seite den folgenden Kommentar hinterlassen:*
>
> *Michael Limburg Hallo Herr Steffens. ich hatte mir gestern Ihren lustigen Beitrag zu Klimawandel, Trump und AfD bei Markus Lanz am 21.2.17 angeschaut. Da ich Sie und ihre Arbeit eigentlich schätze und mir selten eine Ihrer Terra X Sendungen am Sonntag entgehen lasse, war ich umso überraschter wie wenig Sie von dem verstehen, über das Sie in der Sendung herzogen. Ich konnte daher nicht anders, als das in einer Glosse zu verarbeiten: https://eike.institute/…/markus-lanz-trifft…/ Was mir Sorgen macht ist, ob Sie bei den Themen, bei denen ich nicht so viel oder gar nichts von verstehe und die Sie in Ihren Sendungen behandeln, genau so daneben liegen. Kann ich mir eigentlich und hoffe das sehr, nicht vorstellen. Trotzdem Nichts für Ungut Ihr M.L.*
>
> *Wenige Stunden später war dieses Video von unser Website nicht mehr zugänglich. Eine andere Reaktion gab es nicht.*

Das macht er mit treu wissendem, manchmal zwinkernden Augenaufschlag auf

sehr sympathische (oder müsste ich schreiben „empathische“?) Weise.

So auch beim Kollegengespräch am 21.Februar 2017. Gast und Gesprächspartner war diesmal Dirk Steffens, ebenso wie Markus Lanz ein bekannter Fernsehjournalist und ebenso voll auf der Mainstreamwelle schwimmend.

Übrigens fällt trainierten Fernsehguckern schon des längeren auf, dass Journalisten, wenn sie denn schon keine kompetenten Gesprächspartner für ihre Show gewinnen können, sie sich eben selber interviewen. Nach dem alten Motto, ich kenne jemanden der jemanden kennt, der evtl. Ahnung von etwas hat. Und darüber lässt sich nicht nur wundervoll palavern, sondern man kann sogar ganze Sendezeiten füllen.

So auch hier. Dieses Glanzstück journalistischer Naivität bei gleichzeitig schon lustig anzusehender Selbstüberschätzung ist noch bis zum 22.05.17 in der ZDF Mediathek zu sehen. Und natürlich hier. Diese Sendung ist zudem vom ZDF passgenau schon für Kinder ab 6 Jahren freigeben. Wobei ich mich als besorgter – aber wohl aus Zeit gefallene – Großvater frage, welche Eltern ihre Kinder ab 6 Jahren noch um 23:00 Uhr vor dem Fernseher hocken lassen. Aber das ist ein anderes Thema.

Video nicht mehr verfügbar

Video Ausschnitt mit Kommentaren des Gespräches zwischen Markus Lanz und Dirk Steffens der Sendung vom 21.2.17 . Mit Dank an FMDsTVChannel. ***Falls gesperrt: Nur oben den Videotitel (weiße Buchstaben), oder das unterstrichene ‚Auf YouTube ansehen‘ im Videofenster, anklicken und dann kann man sich das Video bei YouTube ansehen.***

> ***Anmerkung 21.4.17 9:10 Uhr:*** *Gestern gegen 13:00 Uhr hatte ich Dirk Steffens auf seiner FB-Seite den folgenden Kommentar hinterlassen:*
>
> *Michael Limburg Hallo Herr Steffens. ich hatte mir gestern Ihren lustigen Beitrag zu Klimawandel, Trump und AfD bei Markus Lanz am 21.2.17 angeschaut. Da ich Sie und ihre Arbeit eigentlich schätze und mir selten eine Ihrer Terra X Sendungen am Sonntag entgehen lasse, war ich umso überraschter wie wenig Sie von dem verstehen, über das Sie in der Sendung herzogen. Ich konnte daher nicht anders, als das in einer Glosse zu verarbeiten: https://eike.institute/…/markus-lanz-trifft…/ Was mir Sorgen macht ist, ob Sie bei den Themen, bei denen ich nicht so viel oder gar nichts von verstehe und die Sie in Ihren Sendungen behandeln, genau so daneben liegen. Kann ich mir eigentlich und hoffe das sehr, nicht vorstellen. Trotzdem Nichts für Ungut Ihr M.L.*
>
> *Wenige Stunden später war dieses Video von unser Website nicht mehr zugänglich. Eine andere Reaktion gab es nicht.*

Donald Trump wagt es den menschgemachten Klimawandel anzuzweifeln

Mit diesem Dirk Steffens – gelernter Journalist für Rundfunk und Fernsehen- unterhielt sich Lanz über die Ungeheuerlichkeiten des Donald Trump, der es nicht nur gewagt hatte, völlig gegen alle journalistischen Erwartungen Präsident der USA zu werden, sondern – vielleicht noch viel schlimmer- gar am menschgemachten Klimawandel zweifelt. Denn, so Lanz, das sei doch *„..die große Herausforderung….das können wir noch gar nicht richtig einschätzen“* . Das fand Steffens auch, und wunderte sich außerdem, dass sich bei Trump trotz Ausübung der journalistischen Hauptaufgabe Steffens:

„Wenn man jemandem eine Lüge nachweist, dann hat man einen publizistischen Erfolg errungen.. und kann dem Menschen dem man diese Lüge nachweist dadurch schaden..“

so gar kein Erfolg einstellen wolle. Und schaut bei dieser Feststellung Beifall heischend in die Runde. Leider hat der Journalist Steffens und seine Kollegen dem Trump bisher nun leider nicht geschadet! Worauf Lanz, sich der Ironie dieser Klage gar nicht bewusste werdend, zustimmend nickt und sagt:

Das gilt nicht mehr!

Denn Trump – so Steffens weiter- machte ja den Ex-Exxon Chef Rex Tillerson zu seinem Außenminister, obwohl die (von EXXON)**„ja schon 1977 wussten**“ dass die Verbrennung fossiler Brennstoffe das Klima erwärmen würde. Weil, so seine m.M.n. für einen Wissenschaftsjournalisten schon recht einfältige Begründung *…weil **ein** Forscher von denen – ein Mr. Jack Black dies ja schon 1977 behauptet hatte*.[2] Und – man glaubt es nicht- *Mr. Tillersons Exxon hätte danach Millionen für Studien ausgegeben, um das Gegenteil zu beweisen*.

Schon an dieser Stelle hätte man sich gewünscht, dass ein Wissenschaftsjournalist[1] der Dirk Steffens vorgibt zu sein, wenigstens etwas vom das Wesen der Wissenschaft kennen würde, nämlich immer bereit zu sein alle vermeintlichen Fakten immer und immer wieder in Frage zu stellen. Nicht so bei Dirk Steffens, der gab nur den Wissenschaftsjournalist-Darsteller. *Weil diese Studien*, so Steffens, *dass wüsste er ganz genau, wären (natürlich) allesamt falsch gewesen.*

Und – oh Schreck – Exxon wagt es doch tatsächlich trotzdem zu überlegen, ob und wo in der schmelzenden Eiswüste der Arktis sich ggf. die Suche nach fossilen Brennstoffen lohne. Um damit nach Steffens, ihr einziges Ziel zu erreichen, nämlich auch dort die heilige Umwelt zu zerstören,

wie im Lanz beflissen soufflierte. Steffens folgerte daraus, dass Exxon *somit die Umweltzerstörung zu ihrem Geschäftsmodell* gemacht hätte…

„Da kriege ich natürlich Horrorvisionen, klar! „

Die kriegte ein erheblicher Teil des Publikums auch, viele klatschten aber trotzdem.

Leider war ihm bei aller verständlichen Entrüstung entgangen, dass Tillerson, Geschäftsmann der er ist, und der die Rieseninvestitionen die EXXON in „Erneuerbare" Energien getätigt hat, schützen will– neben Tochter Ivanka und Schwiegersohn Kouchner- der Hauptgegner einer konsistenten Klimaschutzausstiegspolitik der Trump Regierung ist. Er ist nämlich dagegen, dass die USA aus dem Pariser Klimaabkommen aussteigen.

Doch Steffens wäre nicht Steffens, wenn er nicht flugs seine Entrüstung darüber vermarkten würde, gründete er doch sofort das „Team Weltrettung": Darunter macht es Dirk Steffens eben nicht.

Werbevideo für Dirk Steffens Team Weltrettung

Danach freute sich Steffens noch darauf mit Lanz im Schlauchboot über den Nordpol fahren zu können, weil der ja bald (irgendwann, genaues weiß man ja nicht) im Sommer eisfrei sein würde. Worüber es dann sicher eine spannende Reportage von Dirk Steffens im ZDF geben wird, mit ausführlicher Vor- und Nachbereitung von und mit Markus Lanz. Vielleicht würde dann auch das Team Weltrettung immer noch vonnöten sein. Fast möchte man es ihm wünschen. Es gibt doch noch soviel zu tun

Stichwort „postfaktischer Unsinn "

Dann leitete Buchautor Dirk Steffens unter dem Stichwort „postfaktischer Unsinn" von Trump auf die AfD über und zog deren Aussagen im Grundsatzprogramm zur Klimathematik aus seiner Jackentasche. Die hätte er eigens mitgebracht, erzählt er amüsiert. Und darin, so Steffens .. *„sei jeder zweite Satz genauso falsch wie das, was Trump erzählt"*.

Dann legte mit seinem ganzen breiten Wissen über das AfD Programm los, beflissen assistiert von seinem Gastgeber Markus Lanz.

Es sei eben fast alles falsch, was in diesem Programm übers Klima stünde, z.B. auch die Aussage, dass die Klimapolitik auf hypothetischen Klimamodellen beruhe! Die beruhe nämlich **auf Messdaten**, wie Steffens ebenso wichtigtuerisch klar, wie falsch hinzufügte.

> **Anmerkung:** Wenn sie auf Messdaten beruhen würden, dann wäre die gesamte Klimahype schon längst verdunstet und die wenigen Klimaforscher, die sich noch vom winzig klein gewordenen Kuchen der Klimaforschungsfinanzierung ernähren könnten, wären wieder in ihrem

Elfenbeinturm verschwunden. Siehe auch Hinweis 2, weiter unten

Und, dass die Klimamodelle, wie im Programm behauptet, vom IPCC erstellt würden, monierte er auch noch. Vermutlich hatte er sich zuvor bei Harald Lesch -seinem Bruder im Geiste und in der gleichen Anstalt tätig- schlau gemacht. Der sagt das nämlich auch. Und hat recht damit. Die Aussage ist zwar sachlich korrekt, allerdings der Kürze des zur Verfügung stehenden Platzes im Programm geschuldet, ändert aber an den falschen Ergebnissen der Modelle überhaupt nichts. Doch das merkte Steffens nicht einmal, ebensowenig wie sein Stichwortgeber Lanz. Denn, dass diese Modelle grottenfalsche Ergebnisse liefern, egal ob vom IPCC nur in Auftrag gegeben oder selber gemacht, war für ihn keine Erwähnung wert.

So ist das eben wenn man – ohne es selber zu merken- über die Dinge schwadroniert, von denen man nichts versteht.

Der nächste Satz im Programm, dass CO2 ein unverzichtbarer Bestandteil des Lebens sei, so Steffens weiter, stimme hingegen nur so halb. Denn, so erläuterte er dem begierig lauschenden Lanz, ein bisschen davon sei tödlich und zu viel sei auch tödlich.

Dabei fiel dem guten Mann vor lauter Selbstüberhöhung nicht mal auf, dass das wohl für jede lebenswichtige Substanz gilt, z.B. auch für Wasser.

Aber da diese Aussage im AfD Programm steht– die, wenn man auch nur etwas Ahnung vom Thema hat- eindeutig richtig ist, muss sie aber, weil sie ja von der AfD komme, apriori erst mal falsch sein. Das ist Steffen´sche Logik vom Feinsten.

Der Kaiser hatte mal wieder keine Kleider an

Und *„hanebüchener Unsinn“* sei auch, dass im Programm stünde *…durch mehr CO2 wüchsen die Pflanzen besser.* Das stimme zwar – wie er später einräumte- aber nur innerhalb eines gewissen Korridors, den er leider zu nennen vergaß.

Aber jenseits davon sei es einfach GaGa.

Da nickten und lachten ringsum alle Gäste selbstgefällig (siehe Bild unten) über den Unsinn, den die AfD da verzapft hatte.

> **Anmerkung:** Der von Steffens erwähnte breite Korridor sei hier vorgestellt.
>
> Unsere Leser wissen, dass Pflanzen unterhalb von 200 ppm CO2 Konzentration den Hungertod sterben, (und mit ihnen alles Leben auf

dieser Welt) erst bei ca. 1000 ppm das Optimum für viele wichtige Getreidepflanzen erreicht wird. Und erst oberhalb von 6000 oder mehr ppm für Mensch und Tier eine Gefahr ausgeht.

Der Apollo Astronaut Walt Cunningham berichtete bspw. auf der jüngsten Heartland Climate Conference in Washington DC, dass die Atemluftüberwachung der Apollo Kapseln zunächst auf einen Alarmwert für CO2 **von 3000 ppm** eingestellt gewesen seien, der später dann auf über **6000 erhöht** worden sei. 6000 ppm, da ist noch viel Luft nach oben. Die NASA ist jedenfalls nicht dafür bekannt leichtfertig mit dem Leben und Gesundheit ihre Astronauten umgegangen zu sein.

Und auch dass wusste „Wissenschaftsjournalist“ Steffens nicht, dass, selbst wenn man alle bekannten und auch nur vermuteten Brennstoffe dieser Erde verbrennen würde, deren Emissionen nicht ausreichen würden, um die CO2 Konzentration der Atmosphäre auch nur in die Nähe von 800 ppm zu bringen.

Also bleibt nur als Feststellung über diesen „Experten“: Der Kaiser hatte mal wieder keine Kleider an. Und die Hofschranzen merkten es nicht einmal!

Aus der Sendung Gast Norbert Rosing, Fotograf; Hier beim beifälligen Lachen über die Aussage im AfD Programm, dass CO2 wertvoll für alle Pflanzen sei. *1992 machte er seine Leidenschaft zum Beruf und wurde Natur- und Tierfotograf. Er erzählt, weshalb ihn Eisbären als Fotomotiv besonders reizen.*

Nun, damit soll es zunächst mal der Exegese der Lanzschen Sendung und des AFD Klimaprogrammes genug sein. Soviel selbstgefällige Dummheit innerhalb nur weniger Minuten sollte man niemanden, auch nicht kleinen Kindern – trotz Freigabe ab 6 Jahren- zumuten, auch weil die Sendung nicht mal als Klamauk für den Kinderkanal KiKA herhalten kann. Dazu war sie zwar einfältig, aber nicht lustig genug.

Wer trotzdem Lust und Zeit hat, mag sich diese Sendung, für Kinder ab 6 Jahren und alle, die deren Wissensniveau und Naivität, vielleicht unbemerkt, nie verlassen haben, selber anschauen. Sie ist noch bis zum 22.05.17 online abrufbar. Der Blogger FMDsTVChannel hat die vergnüglichsten Fakennews daraus herauskopiert, kommentiert und bei Youtube eingestellt. Sie finden diesen Mitschnitt unter dem Titel „**Dirk Steffens‘ Klima-Irrsinn ENTLARVT !!!“** hier. Und natürlich oben in diesem Beitrag.

Was ist die Moral von der G´schicht?

Glaub keinem Unterschichtenfernsehen nicht, auch wenn es als unterhaltsames Bildungsfernsehen daherkommt.

und … Es waren mal wieder zwei Experten für Fakenews bei der Arbeit.

Hinweise

[1] 9. Preis Journalist des Jahres 2015 der Zeitschrift *medium magazin*, Kategorie „Wissenschaft“

[2] Wie wenig „Wissenschaftsjournalist“ Dirk Steffens von Wissenschaft – und insbesondere Klimawissenschaft versteht, dafür umso mehr von Agitation und Propaganda zeigt dieses Zitat (hier entnommen Punkt 8) zum geringen Kenntnisstand der Klimawissenschaft vor gut 20 Jahren – also Mitte der 90 Jahre des vorigen Jhh.

> Vor 20 Jahren hat das IPCC vorhergesagt, dass wir eine Erwärmung um 0,3°C pro Dekade bekommen werden. Der bisherige Erwärmungstrend lag deutlich noch unterhalb ihrer niedrigstmöglichen Abschätzung egal welchen wesentlichen Datensatz man heranzieht. Damals wussten die Wissenschaftler noch nicht, dass es in Eisbohrkernen eine Verzögerung von 800 Jahren gab (wobei die Temperatur Jahrhunderte *vor* einem Anstieg des Kohlendioxids gestiegen ist). Im Jahr 1992 haben die Wissenschaftler noch nicht mitbekommen, dass die Erwärmung schon bald achtzehn Jahre lang zum Stillstand kommen würde. Sie wussten nicht, dass 28 Millionen Radiosonden zeigen würden, dass ihre Modelle auf falschen Hypothesen über Wasserdampf beruhen. Sie wussten nicht, dass 3000 ARGO-Bojen schließlich zum ersten Mal adäquat die Ozeane vermessen würden (seit 2003) – und herausfinden würden, dass die Ozeane nicht wie in ihren Modellen simuliert die fehlende Energie speichern oder sich auch nur annähernd so schnell aufheizen wie die Modelle vorhergesagt hatten. Mit anderen Worten, selbst wenn es 1992 einen Konsens *gegeben hat*, ist das irrelevant.

Dirk Steffens hingegen will uns glauben machen, und glaubt es offenbar selber, und mit ihm sein gutgläubiger Kollege Markus Lanz, dass ein Forscher wie Jack Black, damals Exxon Angestellter, schon vor 40 Jahren alles wesentliche zum anthropogenen Einfluss auf das Klima mittels des Verbrennens fossiler Brennstoffe wusste. The Science is settled! Wie Arnie Schwarzenegger schon vor Jahren tönte. Warum schickt man dann nicht alle Klimaforscher nach Hause, um was Nützlicheres zu tun? Fragen über Fragen!